

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

4 (4.1.1911) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Wittwoch, den 4. Januar 1911

108. Jahrgang

Nummer 4

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeholt am Postamt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:

die einseitige Beilage oder deren Raum 15 Pf. Nettomeile 40 Pf. Nettolänge 40 Pf. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschluß Nr. 203.

Achtzig Generalfeldmarschälle.

Mit der Ernennung der drei neuen Generalfeldmarschälle ist, wie uns von militärischer Seite geschrieben wird, die Anzahl sämtlicher preussischer Generalfeldmarschälle beziehungsweise der brandenburgischen Generalfeldmarschälle seit der Regierungszeit des Großen Kurfürsten auf 80 gestiegen. Unter der Regierungszeit des jetzigen Kaisers sind bisher 10 Generale zu Feldmarschällen ernannt worden. Am 4. Juli 1888 wurde Prinz Georg von Sachsen, der spätere König, zum Generalfeldmarschall ernannt; am 19. Juli 1888 Prinz Albrecht von Preußen, der Regent von Braunschweig; am 6. Mai 1900 der General Graf Waldersee. Das Neujahrsfest des Jahres 1905 brachte ähnlich wie der diesjährige Neujahrstag zwei Generale die Marschallwürde, nämlich dem damaligen kommandierenden General des 6. Armeekorps, Freiherrn von See, und dem General von Sabin. Am 9. September 1906 wurde Graf Haefeler, der Kommandeur des 16. Armeekorps, Feldmarschall. Zu seinem 50. Regierungsjubiläum erhielt der König von Rumänien dieselbe Würde. Am 1. Januar 1911 betonen der Graf v. Schlieffen, der General von Bodo und Polach und der General von der Goltz den Marschallstab. Die ersten vier Benannten sind bereits verstorben, so daß noch 6 preussische Generalfeldmarschälle leben.

Betrachtet man nun Anzahl und Namen dieser höchsten militärischen Würdenträger von der Regierungszeit des Großen Kurfürsten an, dann ergibt sich, daß von den brandenburgischen Kurfürsten 8 Generale zu Feldmarschällen gemacht wurden. Der Große Kurfürst ernannte zum erstenmal im Jahre 1657 einen Generalfeldmarschall in dem Freiherrn von Sparr. Ihm folgte im Jahre 1670 der Fürst von Anhalt-Desfau. Im gleichen Jahre wurde der alte Derflinger zum Feldmarschall gemacht und 17 Jahre später der Graf von Schomberg. Der Nachfolger des Großen Kurfürsten, der Kurfürst Friedrich III., spätere König Friedrich I., ernannte in seiner Eigenschaft als Kurfürst von Brandenburg vier Generalfeldmarschälle, und zwar im Jahre 1690 den Hans Adam von Schöning und den General von Span, im Jahre 1691 den Kriegsminister von Flemming und im Jahre 1696 den Grafen von Burfus, im Jahre 1702 als König von Preußen den Grafen von Bartenleben und 10 Jahre später Fürst Leopold von Anhalt-Desfau. Friedrich Wilhelm I., der Nachfolger Friedrichs I., ernannte während seiner Regierungszeit 9 Generalfeldmarschälle, nämlich im Jahre 1713 den Herzog von Holfstein-Beck, den Grafen von Dohna-Schlobitten und den Grafen von Wylisch; im Jahre 1728 die Generale von Arnim und von Ragner, im Jahre 1733 den Grafen Fink von Finckenstein, im Jahre 1737 den Grafen von Borde und selbstverweisende Grumbow, schließlich im Jahre 1739 Ernst von Köder. Friedrich der Große hatte in seiner an Kriegen reichen Regierungszeit oft Gelegenheit, verdiente Generale zu Feldmarschällen zu machen. Im Jahre 1740 ernannte er die Grafen von Ratte und Schwerin; im Jahre 1741 Wilhelm Herzog von Holfstein-Beck (der von König Friedrich Wilhelm I. ernannte Feldmarschall hieß Ludwig Herzog von Holfstein-Beck), Otto von Clafenapp und den Grafen von Schmeltau; im Jahre 1742 Christian Fürst zu Anhalt-Zerbst und Leopold Maximilian Fürst von Anhalt-Desfau; im Jahre 1745 Christian von Franck, Dietrich von Buddenbrock und Wilhelm von Dossow. Das Jahr 1744 brachte die größte Anzahl an Feldmarschällen, nämlich 6: Alexander von Keist, Jakob Keist, Wilhelm von Kalkstein, Dietrich Prinz von Anhalt-Desfau, Christoph von Jeze und Ludwig Burggraf von Dohna. Im Jahre 1751 wurden Graf von Geßler und Hans von Lehwald Feldmarschälle, 1757 Moritz Prinz von Anhalt-Desfau, 1758 der Herzog Ferdinand von Braunschweig und 1760 der Landgraf Friedrich II. von Hessen. König Friedrich Wilhelm II. ernannte im Jahre 1787 den Herzog Ferdinand zu Braunschweig-Wolfenbüttel und Heinrich von Mölendorf zu Feldmarschällen. Friedrich Wilhelm III. ernannte im Jahre 1797 den Kurfürsten Wilhelm I. von Hessen, 1789 Friedrich von Knobelsdorff und Karl von Kalkstein, im Jahre 1800 den Herzog Alexander von Württemberg, im Jahre 1805 Wilhelm Magnus von Brüneck, im Jahre 1807 den Grafen von Kallreuth und Courbière, 1813 den Fürsten Büchler, 1818 den Herzog von Wellington, 1821 den Grafen York von Wartenberg und Graf Kleist von Nollendorf, 1825 Gneisenau und 1839 Zieten zu Feldmarschällen. Während der Regierungszeit Friedrich Wilhelms IV. wurden folgende Feldmarschälle ernannt: 1847 der Chef des Generalstabes von Mülling, der Kriegsminister von Bogen und Friedrich von dem Knefeler, im Jahre 1854 Burggraf Emil zu Dohna-Schlobitten und 1856 Wrangel. Die Feldmarschälle Kaiser Wilhelms I. sind: 1870 Prinz Friedrich Karl und der Kronprinz, 1871 Herwarth von Bittenfeld, Steinmetz und der Kronprinz von

Sachsen, sowie Moltke; 1873 endlich Roon und Manstein. Friedrich III. ernannte während seiner kurzen Regierungszeit am 15. März 1888 den Grafen von Waldersee. Außerdem ist noch der englische Prinz Arthur von Connaught, der Onkel des jetzigen Königs, preussischer Feldmarschall. Die weitaus größte Anzahl von ihnen ist von Friedrich dem Großen ernannt worden, da er nicht weniger als 21 Generale zu Feldmarschällen machte. Die Kriegsjahre sind die Ursache dafür. An zweiter Stelle folgt Friedrich Wilhelm III., dessen Regierungszeit allerdings auch höchst kriegerisch war und der 13 Feldmarschälle ernannte. Wilhelm II. ernannte 10, Friedrich Wilhelm I. ernannte 9 Generalfeldmarschälle, Kaiser Wilhelm I. 9, der brandenburgische Kurfürst Friedrich III. 6.

Steigender Alkoholverbrauch in Frankreich.

Ueber den gewaltigen Alkoholverbrauch in Frankreich, der eine schwere Gefahr für das Volkswohl bedeutet, veröffentlicht Robert Ducas eine ausführliche Statistik. Im Jahre 1880 betrug die Gesamtfabrikation von Alkohol in Frankreich 873 000 Hektoliter. Zwanzig Jahre später war die Fabrikation auf 1 581 000 Hektoliter gestiegen, hatte sich also verdoppelt. Nach weiteren 20 Jahren aber hatte sie sich verdreifacht; im Jahre 1909 betrug die Alkoholproduktion 2 427 000 Hektoliter. Mit einer solchen gewaltigen Steigerung der Produktion hat der Verbrauch gleichen Schritt gehalten. Die verbrauchten Alkoholmengen, die veräußert wurden, betragen im Jahre 1880 852 000 Hektoliter. Im Jahre 1909 erbob der Fiskus Steuern von 1 342 000 Hektoliter. Der durchschnittliche Alkoholverbrauch belief sich im Jahre 1880 für ganz Frankreich auf 2,46 Liter reinen 100prozentigen Alkohol auf den Kopf; 1909 war er auf 3,46 Liter gestiegen. Diese Durchschnittsziffer erfährt aber in den einzelnen Departements starke Schwankungen. Während in den südlichen Provinzen weniger Alkohol getrunken wird, ist der Konsum im Osten und Norden unermesslich höher. Im Departement Dorne kommen auf den Kopf 6,65, in der Manche 7,09, in Eure 9,09, in Somme 9,015 und in Seine-Inférieure 11,86 Liter.

In andern Departements ist dagegen der Alkoholverbrauch sehr gering, z. B. in Le Gers 0,62, in der Vendée 0,76, in Lot-et-Garonne 0,83 Liter. Mit der Zunahme des Alkoholverbrauchs in bestimmten Gegenden geht die Zunahme der Schanklokale Hand in Hand. Zählte man im Jahre 1869 380 000, so waren sie 1909 auf 480 000 gestiegen. Das bedeutet innerhalb 40 Jahren eine Zunahme um 100 000 Schanklokale, also in einem Jahre um 2440 und täglich um etwa 7. Durchschnittlich kommt auf 82 Bewohner in ganz Frankreich immer eine Schankwirtschaft. Im einzelnen verhält sich natürlich das Verhältnis wieder, so daß z. B. im Departement du Nord, wo die meisten Schankwirtschaften sind, ein Lokal auf 37 Bewohner kommt, in Pas-de-Calais ein Lokal auf 41 Bewohner, in Somme eins auf 47 usw. Noch deutlicher tritt die erstaunliche Ueberfülle von Schankwirtschaften zutage, wenn man sie nicht mit den Bewohnern, sondern mit der Zahl der Häuser zusammenstellt. Im Departement du Nord gibt es im ganzen 437 180 Häuser, von denen 50 106 Schanklokale enthalten, so daß immer auf 8 Häuser eine Wirtschaft kommt. In Paris liegen die Verhältnisse gar so, daß von etwa 90 000 Häusern 30 000 Wirtschaften enthalten, so daß auf je drei Häuser immer ein Restaurant kommt.

Vorherlagen über die Reichstagswahlen.

Die „National-Zeitung“ hat sich an einige Reichstagsabgeordnete mit der Anfrage gewandt, wie nach ihrer Meinung das Ergebnis der bevorstehenden Reichstagswahlen sein werde. In ihrer Neujahrsnummer veröffentlicht sie zunächst die Antworten der Abgeordneten Dr. Stresemann, Dr. Potthoff und Erzberger. Der nationallib. Abg. Dr. Stresemann schreibt: „Am stärksten leidet sicherlich die konservative Partei unter der gegenwärtigen Volksströmung, und es dürfte ihr sehr schwer werden, den Wahlfreien, welche sie voraussichtlich an den Liberalismus und die Sozialdemokratie aufgeben muß, Gewinne in anderen Kreisen entgegenzustellen.“

Noch schwerer werden unter den nächsten Wahlen aber die Freikonservativen und die Wirtschaftliche Vereinigung zu leiden haben.“

Der fortschrittliche Abg. Dr. Potthoff meint, daß der Liberalismus eine größere Anzahl von Stimmen an die Sozialdemokratie verlieren werde. Abg. Erzberger schreibt wörtlich: „Ihre Anfrage über den Ausfall der kommenden Reichstagswahlen ist sehr schwer zu beantworten, da alle heute bestehenden Kombinationen durch ein einziges weltpolitisches Ereignis über den Haufen geworfen werden können. Als sicher dürfte man annehmen, daß die Zahl der Stichwahlen eine recht erhebliche sein wird und daß der erste Wahlgang wieder rund 90 Zentrumsabgeordnete ergeben wird.“

Die Sozialdemokraten werden verstärkt wiederkehren, aber nicht in der Phantazahl von 120 oder 140. Auch der neue Reichstag dürfte eine sichere Mehrheit für den Schutz der nationalen Arbeit aufweisen und das ist schließlich die Kernfrage. Die Aussichten der Konservativen dürften besser sein, als liberale Politiker sie heute annehmen.“

Kaiser Wilhelm an Andrew Carnegie.

Der Berliner Vertreter der „Daily Mail“ ist in der Lage, seinem Blatt den vollen Text des Kaiserbriefes an Herrn Carnegie mitzuteilen. Das eigenhändige, deutsch abgefaßte kaiserliche Schreiben ist Neues Palais, 31. Oktober 1910, datiert, an The Honorable Andrew Carnegie adressiert und lautet in deutscher Rückübersetzung:

„In Ihrer Mitteilung vom 22. September benachrichtigen Sie mich von Ihrem hochherzigen Entschlusse, die Summe von 1 1/2 Millionen Dollar für Deutschland zu stiften, um das Unglück zu mildern, das sich im Bereich des Deutschen Reiches und auf seinen Gewässern bei heldenmütigen Anstrengungen zur Rettung menschlichen Lebens ereignet, und das den Tod oder Invalidität der Lebensretter zur Folge hat. Dieser neue Beweis Ihrer weltbekannten Menschenfreundlichkeit und Großherzigkeit hat mich im höchsten Maße erfreut, und ich betrachte die gewählte Zweckbestimmung als besonders glücklich. Die Stiftung wird in hohem Maße dazu beitragen, daß in Zukunft die Ehrenpflicht der Menschheit, für die Opfer heldenmütiger Selbstaufopferung zu sorgen, mehr erfüllt wird, als es bisher möglich war. Sie wird in edlen Menschen den Wunsch anregen, Rettungstaten zu vollbringen, indem sie alle Sorge um die Zukunft ihrer Hinterbliebenen bannt. Ich betrachte es als ein sehr wertvolles Ereignis, Ihnen im Namen des deutschen Volkes den wärmsten Dank zu sagen, und zum dauernden Gedächtnis Ihrer edlen Tat werde ich Ihren Namen mit der Stiftung verknüpfen. Gemäß Ihrem Wunsch bin ich auch gerne bereit, das persönliche Protektorat zu übernehmen und ein Kuratorium zu ihrer Verwaltung zu ernennen. Ich lege speziell Wert auf die Mitarbeit des an meinem Hofe beglaubigten Botschafters als Mitglied des Kuratoriums. Mit dem von Herzen kommenden Wunsche, daß Gott der Herr Sie unter seinen allmächtigen Schutz nehme und Ihre Stiftung mit seinem Segen geleite, bleibe ich

Ihr dankbarer und wohlgeneigter
Wilhelm I. R.“

Wie der „Berl. L.-M.“ ferner mitteilen kann, hat der Kaiser Herrn Carnegie am Samstag abend durch den amerikanischen Botschafter einen zweiten Dankbrief gesandt, dem ein großes Medaillon-Porträt des Herrschers in Bronze beigelegt war.

Juristen und „Pilsener Bier“.

Eine Berufigung für die zahlreichen Liebhaber dieses geschätzten Bieres wird eine Entscheidung sein, die kürzlich das Reichsgericht erlassen hat. Während man bei „Bayerischem Bier“ wohl kaum daran denkt, daß es aus Bayern stammt, weiß die Bezeichnung „Münchener Bier“ noch immer auf die Herkunft aus München hin. Bezüglich des „Pilsener Bieres“ haben die Gerichte den Standpunkt eingenommen, daß „Pilsener Bier“ nicht eine Gattungsbezeichnung, sondern eine Herkunftsangabe ist, so daß nur das wirklich in Pilsen gebraute Bier so bezeichnet werden, während man ein außerhalb Pilsens hergestelltes Bier nur dann „Pilsener Bier“ nennen darf, wenn man gleichzeitig seinen wirklichen Brauort mit unzweideutiger Klarheit angibt. Demgemäß wurde noch vor einigen Jahren, wie Justizrat Dr. A. Seifsohn in der soeben erschienenen Neujahrsnummer der Deutschen Juristen-Zeitung ausführlich, eine Klage auf Löschung der Firma „Pilsener Brauhaus, Berlin, Inhaber Th. Pf.“ abgewiesen. Inzwischen aber hat sich unser Rechts- und Anstandsgefühl verfeinert. Die Gesetze über den gewerblichen Rechtsschutz, das Wettbewerbsgesetz u. a. haben erzieherisch gewirkt. Infolgedessen sind jetzt die Gerichte strenger geworden und nun hat sich auch das Reichsgericht auf einen viel strengeren Standpunkt gestellt. Der Klage der drei großen Pilsener Brauereien gegen eine Berliner Gesellschaft wurde mit folgender Begründung stattgegeben: „Wenn im öffentlichen Geschäftsverkehr vom Publikum auch heutzutage unter „Pilsener Bier“ das echte in Pilsen abgebraute

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Meldungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Deutsche Lotteriegemeinschaft.

(Privattelegr. unseres Berliner rs.-Korrespondenten.)
v. Berlin, 3. Jan. Preußen hat offiziell die Verhandlungen wieder aufgenommen behufs Ausdehnung der preussischen Klassenlotterie auf die übrigen Bundesstaaten.

Aufhebung der sozialist. Jugendorganisationen.

(Privattelegr. unseres Berliner rs.-Korrespondenten.)
Berlin, 3. Jan. Preußen stellte im Bundesrat einen Antrag auf Aufhebung der sozialistischen Jugendorganisationen durch die Bundesregierungen wegen andauernder Verletzung des Vereinsgesetzes.

Jugendliche Diebsgesellschaft.

(Eigener Drahtbericht.)
vi. Berlin, 3. Jan. Die Polizei nahm heute früh sieben Jungen fest, die nach eigenem Geständnis seit Oktober vorigen Jahres Einbrüche begangen haben. Die Jungen, die im Alter von 10—14 Jahren stehen, sind heute vormittag aus der Schule heraus verhaftet worden.

Weigerung des Antimodernismuseides.

(Eigener Drahtbericht.)
vh. München, 3. Jan. Der Vorsteher des Priesterseminars Dillingen, Dr. Wieland, verweigerte die Leistung des Antimodernismuseides. Ebenso sein Bruder, Benefiziat Wieland, der vor Jahresfrist noch mit einer Schrift gegen Prof. Schmitzer und den Reformkatholizismus hervorgetreten war, die von der Zentrumspresse als rettende Tat begrüßt wurde.

Kämpfe mit Verbrechern.

London, 3. Jan. Mehr als 700 Polizeibeamte haben unter dem Schutze von Truppen den Bezirk Houndsditch abgeperst, in dem sich die beiden Wüster Peter der Vater und Fritz verborgen halten. Nach den letzten Meldungen kam es zu einem erbitterten Kampfe, der um 12 Uhr mittags noch anhält.

London, 3. Januar. Ueber den Zusammenstoß in Houndsditch geht uns nachfolgende Meldung zu: Die Nachforschungen der Polizei nach den Wüstern im District Houndsditch dauern schon mehrere Wochen an. In der letzten Nacht räumte die Polizei alle Häuser in der Nähe des Hauses in das die Verbrecher geflüchtet waren. Die Polizei umstellte nach und nach das Gebäude, wobei viele Revolverkämpfe zwischen den Polizeimannschaften und den dort wohnenden Verbrechern ausgetragen wurden. Im Verlauf des Kampfes erhielt ein Schutzmann einen Schuß in die Brust. Die Kugel schlug genau den von den Wüstern getragenen. Eine Abteilung der schottischen Garde kam der Polizei zu Hilfe.

London, 13. Januar. Das Schießen zwischen den Polizeitruppen und den verfolgten Verbrechern banert fort. Ein Polizeibeamter wurde durch einen Schuß, der gegen ein Fenster des umzingelten Hauses abgegeben wurde, leicht verletzt. Die Polizei erhält fortgesetzt Verstärkungen. Die Mannschaften von der schottischen Garde sind an beiden Enden der Straße aufgestellt und feuern gegen die Fenster, so oft sich die Verbrecher sehen lassen. Auch ein Zuschauer wurde verletzt. Der Minister des Innern Churchill willt am Schanplanke der Unruhen.

London, 3. Jan. (mittags). Das von der Polizei belagerte Haus liegt nicht im Houndsditchstrich, sondern in der Emdenstraße. Das Gebäude ist in Flammen. Die Feuerwehr war in Voraussicht dieses Ereignisses schon vor Ausbruch des Brandes auf dem Platze erschienen. Ein Sergeant der schottländischen Garde wurde am Bein verletzt.

London, 3. Jan. Nachdem die Flammen das ganze Haus ergriffen hatten, flüchteten die Belagerten auf das Dach, wo sie auf die Soldaten und Polizeibeamte schossen. Es wurden verschiedene Explosionen gehört. Gegen 2 Uhr nachmittags stürzte das Dach ein. Um 3 Uhr erschienen drei Gefolge der reitenden Artillerie am Platze. Die Feuerwehrleute drangen in das abgebrannte Gebäude ein und sollen 6 Leichen gefunden haben.

Der Treuschwur der Kreter.

vh. Athen, 3. Jan. (Privatmeldung des „R. L.“)
Eine Deputation der Kreter hat eine Audienz bei dem König erbeten, um ihm den Treuschwur der Kreter zu überbringen und die Ausdehnung der griechischen Gesetze auf Kreta zu erbitten. Ueber die Zulassung der Deputation liegt ein Befehl der Krone, der für Griechenland von katastrophaler Bedeutung sein kann, nicht vor, es verläutet, daß Venizelos gegen die Zulassung der krethischen Deputation Stellung nimmt.

Russisches.

(Eigener Drahtbericht.)
vg. Petersburg, 3. Jan. Die Senatsrevisoren überließen dem Gericht den Chef der Festungsingenieure von Madonostok, General Schigalowski, wegen Veruntreuung von 2 Millionen Rubel.

Lebendig verbrannt.

Magdeburg, 3. Jan. Bei einem Brande fand die Feuerwehr in der Neustädter Straße den Kutscher Schütz, seine Frau und den 19-jährigen Sohn in leblosem Zustande vor. Wiederbelebungsversuche waren nur bei der Frau von Erfolg.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 20 Seiten.

Bier verstanden wird, so ist an sich die Führung der Firma „Pilsener Brauhaus, Gesellschaft m. b. H.“ seitens der in Berlin domizilierten Beklagten, die ihre Brauerei in R. bei Berlin hat, zu Täuschungen über die Art des Geschäfts der Beklagten, insbesondere über die Waren, die von ihr hergestellt und vertrieben werden, geeignet. . . . In Zukunft darf also darauf geredet werden, daß dem Publikum unter Pilsener Bier nur echtes Bier vorgelegt werden wird.

Kundschau.

Das Privatbeamtenversicherungsgesetz wird dem Bundesrat in den nächsten Tagen zugehen. Seine Hauptpunkte werden gleichzeitig veröffentlicht werden. Dem Reichstag wird das Gesetz Ende Januar zugehen.

Baron Mathies

richtete an die Wiener „Reichspost“ aus Zürich folgendes Schreiben:
„Seit etwa zehn Wochen laufen in der Tagespresse Österreichs und Deutschlands die abenteuerlichsten Berichte über die Folgen von, welche das Erscheinen meiner Broschüre „Wir Katholiken und die Andern“ für mich und meine Arbeit gehabt haben soll. Ich sehe mich deshalb gezwungen zu der Erklärung voranzutreten, daß mir weder von einer vorgesehene kirchlichen Behörde noch sonst amtlich etwas zugegangen ist, das auch nur im entferntesten auf jene Broschüre Bezug hätte. Ich weiß selber um die ganze Affäre lediglich aus den Zeitungen. Sollte ich jemand in der Broschüre beleidigt haben, so spreche ich gern aus freien Stücken nochmals mein Bedauern aus, daß ich solche Ausdrücke gewählt habe, durch die sich irgend jemand beleidigt gefühlt haben könnte.“

Venzelos droht mit dem Rücktritt.

Der Athener Korrespondent des „Echo de Paris“ meldet seinem Blatte, daß der Ministerpräsident Venzelos dieser Tage eine Zusammenkunft mit den Gesandten der vier Schutzmächte hatte, wobei er sich über die unfreundliche Haltung beklagte, welche angeblich Frankreich, England, Rußland und Italien in letzter Zeit in der Kreta-Frage Griechenland gegenüber eingenommen haben. Er trage sich deshalb ernstlich mit dem Gedanken, zurückzutreten, um auf die Empörung der Kreter gegen die Schutzmächte „beruhigend“ einzuwirken. Mit dem Rücktritt des Venzelos von seinem gegenwärtigen Posten würde natürlich die Idee einer Vereinigung Kretas mit Griechenland einen Triumph erleben und die in den letzten Wochen ohnehin wieder gespannte Lage im Süden des Balkans sich noch mehr verschlimmern.

Was in der Welt vorgeht.

Traurige Weihnachten hat ein armes Elternpaar verübt, dem innerhalb weniger Tage tödliche Krankheiten fünf Kinder entzogen. In der Zeit vor und nach Weihnachten sind den Grubenknaben viele furchtbare Schicksale in Heinrichsfeld (Kreis Spremberg) geschehen. Das Schicksal der tiefgebeugten Eltern erregt allgemeines Mitleid.

Anschlag auf ein Automobil. In Baihingen stieß das Automobil des dortigen Dr. Belswinger, in dem sich seine Kinder und das Dienstmädchen befanden, kurz vor Rohr gegen einen mutwilligen Weise über die Straße gelegten Baumstamm. Das Automobil stürzte um; dem Chauffeur wurde, wie vermeldet, der Brustkorb eingedrückt. Ein Kind ist tödlich verletzt, ein anderes leicht. Das Dienstmädchen wurde in besorgniserregendem Zustande in das Krankenhaus eingeliefert.

Schwerer Anfall auf der Aelbergbahn. Auf der Station Wüdenz der Aelbergbahn konnte ein Schneepflug, auf dem vorwärtsmäßig acht Arbeiter standen, um, als eine Lokomotive heranbrauste. Fünf Arbeiter gerieten unter die Räder der Lokomotive und wurden getötet.

Ausfaltungen in der Silvesternacht. In der Silvesternacht kam es, der „Münchener Ztg.“ zufolge, in Haus am in einer Grubenschänke anlässlich der Christbaumsfeier des katholischen Arbeitervereins zu schweren Exzessen. Zu der Christbaumsfeier drängten sich nicht zum Verein gehörige Burshen und eröffneten, als sie hinausgeworfen wurden, ein Bombardement auf die Schänke und schossen mit Revol-

vern. Sämtliche Fenster der Schänke wurden zertrümmert. Ein Steiger erhielt zwei Schüsse. 26 Personen wurden verhaftet. — Bei einem Neujahrsest in Zoppot kam es zu einem Kampf zwischen den Ausschreitenden und der Polizei. Zehn Axtkämpfer und vier Beamte wurden durch Messerstiche und Steinwürfe oder Säbelhiebe verletzt.

Anfall der Königin von Italien. Bei der Neujahrsgaladecour trug die Königin von Italien den Arm in der Binde. Sie erzählte den Vertretern des Senats und der Kammer, sie hätte ihre Kinder nicht ohne Kuß ins neue Jahr gehen lassen wollen. Sie sei deshalb zu ihnen gegangen und dabei auf der Treppe so unglücklich gestürzt, daß ihr ganzes Körpergewicht auf den linken Arm fiel. Der Arm sei stark gequetscht worden. Man habe ihr sofort Hilfe gebracht, auch der König sei gekommen. In der Nacht habe sie starke Schmerzen empfunden. Am Morgen habe Dr. Bostanelli den Arm untersucht, so daß es ihr jetzt besser gehe.

Der Neffe eines Ministers als Banknotenfälscher. In Saragozza verhaftete die Polizei einen jungen Menschen, der aus einer angesehenen spanischen Familie stammt. Einer Meldung zufolge handelt es sich um den Neffen eines ehemaligen Ministers. Der junge Mann hatte falsche 50-Peseta-Noten angefertigt, auf denen als Datum der Emission der 14. September 1906 angegeben war, und diese in Umlauf gesetzt. Die Fälschung war so geschickt gemacht, daß selbst einige Bankangestellte die falschen Banknoten für echt annahmen. In offiziellen Kreisen mißt man dieser Verhaftung große Bedeutung bei und glaubt, daß die in Valencia und Barcelona angedeuteten Fälschungenwertstätten auch als Herkunftsstellen dieser falschen 50-Peseta-Scheine in Betracht kommen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß der junge Mann, dessen Verhaftung aus Saragozza gemeldet wird, einer der Hauptagenten der „Fabriken“ von falschen Noten von Valencia und Barcelona war.

Ein Universitätsprofessor mit einem — gefälschten Maturitätszeugnis! Wie der Bamberger „Wet Rom“ und nach ihm die Krafurter „Roma Reform“ melden, hat sich bei dem Senate der Bamberger Universität ein polnischer Gelehrter gemeldet, welcher sich mit zwei Doktorgraden auswies und auf Grund derselben seine Habilitation als Professor an der philosophischen Fakultät anstrebte. Als jedoch die Dokumente des künftigen Professors von Seiten der Universitätsbehörden einer eingehenden Prüfung unterzogen wurden, machte man die Entdeckung, daß das Maturitätszeugnis von Anfang bis zu Ende gefälscht ist und somit auch die Doktorgrade nur ersichtlich sein können. In den polnischen Universitätskreisen hat die Affäre große Erregung hervorgerufen. Der Professorkandidat mit dem gefälschten Maturitätszeugnis gehört einer angesehenen Familie an, welche die Sache zu vertuschen bemüht ist.

Angläubliche Wolsjagd. Nach einer russischen Meldung wurden auf einer Wolsjagd in Lodejnoje sechs Menschen von dem Tiere totgebeissen und ein Bauernburde durch einen Flintenschuß getötet. Der Wolf wurde schließlich aber doch erschossen.

Das Ende einer Ehescheidung. Vor dem Totenrichter zu Westminster in London fand die Verhandlung über den Tod der 18-jährigen Deutschen Frau Charlotte Hannes statt, die sich von der Westminster-Brücke in die Themse stürzte. Der 28-jährige Gatte, der Deutsche Georg Hannes, erklärte, er habe seine Frau vor einem Standesamt in Whitechapel geheiratet, weil sie die Einwilligung der Eltern nicht erlangen konnte. Nach ihrer Trauung lebten sie nach Deutschland zurück, doch da beide Eltern ihnen nicht verzeihen wollten, suchten sie in England Beschäftigung zu finden. Dies gelang ihnen nicht, weshalb sie große Entbehrungen litten. Die Verstorbene schrieb an ihren Vater, dieser erklärte aber, er habe keine Tochter mehr.

Ein Duell mit Beilen. In Caraf (Calabrien) wurde ein Hirte das Opfer eines Zweikampfes, der wegen eines Mädchens mit Beilen ausgetragen wurde. Der mit Wunden bedeckte Leichnam wurde nachher auf den Eisenbahnschienen gefunden, auf die er offenbar gelegt worden war, damit er jermald werde.

Merke! vom Tage. Der seinerzeit vom Hamburger Schwurgericht wegen Ermordung der Pfandleiherin Merkl zum Tode verurteilte Hoffe wurde vom Senat zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. — In der Nähe von Alger wurden Trümmerstücke des französischen Dampfers „Norma“ ausgefunden. Die „Norma“ ist wahrscheinlich mit Mann und Maus untergegangen. Sie hatte 15

Ueber die Aenderung der staatlichen Einkommensteuer in Baden und ihre Folgen.

Unter der auf dem letzten Landtag beschlossenen Aenderung des Einkommensteuergesetzes erscheint die Vereinfachung, welche das Gesetz bezüglich der Berechnung der Steuerpflicht erfährt, als die wichtigste Neuerung. An die Stelle der bisher vorgeschriebenen und sonst schwer verständlichen Umwandlung des Einkommens in einen sogenannten Steuerantrag, aus dem dann erst die Steuer berechnet wird, tritt ein Steuerantrag, aus dem der Steuerpflichtige ohne weiteres seine Steuerpflicht erkennen kann. Mit dieser Reform tritt eine Erhöhung der Einkommensteuer um rund 13% ein, wodurch der Gesamtertrag der Einkommensteuer von jährlich 17,5 Millionen Mark auf 19,8 Millionen Mark gesteigert wird.

Da indes der neue Tarif weniger Steuerstufen als bisher vorsieht (bisher wurde für je 100 M Einkommen ein besonderer Steuerantrag gebildet, während künftig erst bei einer Einkommenserhöhung von 200, 300 oder 400 M eine neue Steuerstufe beginnt), so ist die Erhöhung der Besteuerung für die Einkommensebenen innerhalb einer Steuerstufe natürlich sehr verschieden. An der Untergrenze ist sie am stärksten und am geringsten an der Obergrenze. Beispielsweise gehören die Einkommen von 3000, 3100 und 3200 M, die seit der drei verschiedenen Steuerstufen gebildet haben, künftig der gleichen Steuerstufe an. Die Mehrbelastung beträgt für die Einkommen von 3000 M 21,2%, für solche von 3100 M aber nur 13,6% und für die Einkommen von 3200 M sogar nur 7%. Der neue Tarif bringt eine kleine Entlastung der geringen Einkommen und ist stark progressiv ausgestaltet, er steigt bis zu einer Höchstbelastung von 5% an, die bei 100 000 M Einkommen erreicht werden. Im Finanzgesetz wird alljährlich bestimmt, welcher Prozentsatz dem Normaltarif in einer Budgetperiode zu erheben ist. Für das Jahr 1911 kommen 10% des Normalsteuertarifs zur Erhebung.

Der staatliche Normalsteuertarif bildet aber auch die Grundlage für die Heranziehung des Einkommens zur Gemeindebesteuerung und zu den kirchlichen Steuern. Hier handelt es sich aber nur darum, das bisherige Bezugsverhältnis auf Grund des Normalsteuertarifs umzurechnen. Dabei ergibt sich als erfreuliche Folge der neuen Bestimmungen, daß die Gemeinden und Kirchen in vollem Umfang teilnehmen, während dies bisher bei Einkommen von über 25 000 M nicht der Fall war. Bei der Gemeindebesteuerung handelte es sich zunächst darum, zur Vermeidung einer allzu großen Lastenerhöhung das Verhältnis, in dem die Liegenschaftswerte und die Einkommen zu den Umlagen (Gemeindesteuern) bisher beigezogen wurden, möglichst beizubehalten. Nach dem bisherigen Verhältnis entspricht einer Umlage von 1 % auf 100 M Steuerwert des Liegenschafts- und gewerblichen Betriebsvermögens ein Betrag von 1,6 % Umlage auf 1 M Steuerwert des Einkommensteuertarifs. Da diese Zahlen aber auf Grund von Durchschnittsberechnungen ermittelt wurden, so werden die großen Städte bei Zugrundelegung der Durchschnittswerte einen Mehrertrag an Umlage erzielen, während sich bei den kleinen Gemeinden voraussichtlich ein Ausfall ergeben wird. Zur Verhinderung solch unerwünschter Ergebnisse kann daher die Gemeinde mit Staatsgenehmigung beschließen, daß bei 1 % Umlage von 100 Mark Steuerwert des Liegenschafts- und Betriebsvermögens nicht weniger als 1,3 % bis zu höchstens 2 % Umlage von 1 M des Einkommensteuertarifs erhoben werden. Damit das

Einkommen der Beamten aber nicht zu sehr belastet wird, ist im Gesetz vorgesehen, daß sie nicht höher als mit einem Satz von 3 M (bisher 2 M 50 S) von 100 M Einkommen zu den Gemeindeumlagen beigezogen werden dürfen.

Für die allgemeine Kirchensteuer mußte bisher bei einem Steuerfuß von 1 % aus den Liegenschaftswerten mindestens 2/3 auf 100 Mark Einkommensteuertarif erhoben werden. Nach dem gleichen Umrechnungsmodus entspricht lt. „Straßb. Post“ diesem Verhältnis 7/3 auf 1 M Einkommensteuertarif. Neu bestimmt wurde durch eine Verordnung des Kultusministeriums, daß Einkommen bis zu 1100 M vom Beitrag zur allgemeinen Kirchensteuer befreit sind. Bezüglich der bereits für das Jahr 1911 genehmigten Voranschläge für die örtliche Kirchensteuer, die Kreisabgaben, Handelskammerbeiträge usw. sind besondere Uebergangsbestimmungen erlassen worden.

Aus Baden.

Karlsruhe, 3. Jan. Mit Bezug auf die Veranlassung des evangelischen Kirchenvermögens wird zur Vereinfachung angeordnet, daß 1. bei Veräußerungen von liegendem Grundbesitz wie bei Erwerbungen von Liegenschaften, wenn der Wert 5000 M nicht übersteigt, 2. bei Ablösung von Gütern, Grundstücken, Leben und Renten nach den gesetzlichen Bestimmungen, 3. bei gesetzlich notwendigen Abtretungen zur Anlage von Wegen, Eisenbahnen und dergl. die Einholung der ausdrücklichen Zustimmung des Kultusministeriums in Einzelfällen unterbleiben kann.

Karlsruhe, 3. Jan. Der evangelische Oberkirchenrat hat angeordnet, daß der von der Katechismuskommission der 1909er Generalprobe hergestellte Entwurf eines neuen Katechismus für die badische Landeskirche auf den Diözesansynoden 1911 beraten werde. Angesichts der Wichtigkeit des Gegenstands haben die Dekanate bei Aufstellung der Tagesordnung hierauf genügende Rücksicht zu nehmen. — Der Religionsunterricht an den Mittelschulen des Landes wurde dahin neu geregelt, daß, wenn ein Geistlicher mit der Erteilung des Religionsunterrichts betraut wird, die betreffende Anstaltsleitung nach Rücksprache mit dem Pfarramt und auf dessen Vortrag einen dahingehenden Antrag beim Großh. Oberlehrerrat zu stellen hat. Dieser tritt dann in das erforderliche Benehmen mit dem Oberkirchenrat ein. Alsbad hat auch das betreffende Pfarramt von der zeitlichen der Anstaltsleitung und ihm getroffenen Rücksprache dem Oberkirchenrat Mitteilung zu machen. — An der Großh. Lehrerbildungsanstalt wird in der Zeit vom 18. bis 22. April ein Lehrtours für Turnspiele abgehalten werden, an welchem Lehrer höherer Lehranstalten und der Volksschule teilnehmen können. Anmeldungen sind spätestens bis 15. Februar durch Vermittelung der Anstaltsleiter oder Kreisführer hierher vorzulegen. Den Teilnehmern wird über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen. Die auswärtigen Teilnehmer erhalten Vergütung der Reisekosten nebst Tagesgebühr. Ferner wird im Monat Juni ein neunjähriger Fortbildungskurs für Volksschullehrer an Schulen mit Turnhallen (6. bis 14. Juni) und im Monat August ein dreiwöchiger Lehrtours für Mädchenlehrer (31. Juli bis 19. August) stattfinden. — Bis spätestens 1. März ist laut Bekanntmachung des Großh. Oberlehrerats den Großh. Kreisführern zur Weiterleitung an den Vorstand des Badischen Frauenvereins über die Zahl der Schülerinnen, welche am Schluß des laufenden Schuljahres aus der Volksschule entlassen werden, Bericht zu erstatten unter Angabe der Namen derjenigen Schützlinge, welche für eine Auszeichnung vorgeschlagen sind.

Karlsruhe, 3. Jan. Die Sammlung des Badischen Lehrervereins zugunsten armer Lehrermütter und Lehrermütter ergab rund 4300 Mark. Damit wurden 199 Hinterbliebene von Lehrern unterstützt.
Bretzen, 3. Jan. Hauptlehrer Karl Kappes tritt nach 52 Dienstjahren demnächst in den wohlverdienten Ruhestand.
Heidelberg, 3. Jan. Unser jüngster Ehrenbürger Erzengel Generalleutnant v. D. v. Winning feiert am 4. Januar seinen 70. Geburtstag.
Weitere Nachrichten „Aus Baden“ siehe viertes Blatt.

Theater und Kunst.

h. Der Generalintendant des Großherzoglichen Hoftheaters in Braunschweig Hr. v. Wangenheim hat dem Reichsminister nach dem Rechten die Bitte unterbreitet, demnächst in den Ruhestand treten zu dürfen.

h. Der „Ed“ von Peter Cornelius kam an der Hofoper in München nach mehr als zehnjähriger Pause neuerlich zur Aufführung. Das ausverkaufte Haus nahm von den musikalischen Schönheiten der bedeutenden Schöpfung, über deren dramatische und theatralische Schwächen man sich aber leider doch nicht ganz hinwegsetzen kann, einen tiefen Eindruck mit.

h. „Der Wunschpeter und das Glasglasmännlein“, ein Märchenstück von P. Dieck, das eine geschickte Dramatisierung von Hauffs Märchen „Das kalte Herz“ darstellt, wurde in Braunschweig bei der Uraufführung im Hoftheater mit warmem Beifall aufgenommen.

Aus Verlos' Memoiren. Man weiß, daß Verlos, dessen Geburtstag am 11. Dezember in der Pariser Gesellschaft gefeiert wurde, zeit seines Lebens mit schweren Sorgen zu kämpfen hatte; seine ganzen Jahreseinnahmen betragen eine Zeitlang nicht mehr als 3000 Franken; 1500 Franken Gehalt bezog er als Konservator an der Bibliothek des Konservatoriums und ebensoviel als Musikkritiker. Alles, was er sonst unternahm, um Geld zu bekommen, schlug fehl und trachtete ihm nur Verluste. Bei der erwähnten Gedenksfeier der Verlos-Gesellschaft teilte Romain mit Bezug auf diese traurige Lage eines der größten Genies des 19. Jahrhunderts eine ergreifende Stelle aus den Lebenserinnerungen des verstorbenen Komponisten mit. Während seine Frau schwer krank war, kam Verlos in einer Nacht, in welcher er so. Kommer nicht schlafen konnte, der Gedanke, eine Symphonie zu schreiben. Er verließ das Bett, um die Motive, die er bereits im Kopfe hatte, niederzuschreiben; in diesem Augenblick aber trauerten sich in seinem Hirne Gedanken, denen er sich nicht entziehen konnte. „Wenn ich dieses Stück, das mir eingefallen ist, zu schreiben beginne“, dachte er, „werde ich die Symphonie auch zu Ende schreiben wollen, und sie

wird sehr umfangreich werden; ich werde drei oder vier Monate daran arbeiten müssen; ich werde in dieser Zeit keine Feuilletons schreiben können und insoweit dessen nicht verdienen. Und wenn die Symphonie dann vollendet sein wird, werde ich der Versuchung, sie für die Aufführung und für den Druck abschreiben zu lassen, nicht widerstehen können: Das Kopierenlassen dürfte mir aber 1000 bis 1200 Franken Kosten verursachen. Und dann werde ich meine Symphonie sicher auch zu Gehör bringen wollen: ich werde ein Konzert geben, von dessen Einnahmen ich, wie ich genau weiß, kaum die Hälfte der Unkosten werden decken können; ich werde das, was ich nicht verdienen kann, verlieren, es wird mir für die arme Kranke am Notwendigsten fehlen, ich werde meine persönlichen Ausgaben nicht mehr bestreiten können, und werde auch nicht Geld genug haben, um für meinen Sohn die Pension auf dem Schiffe, auf dem er nächsten abreisen soll, zu bezahlen. Alle diese Gedanken — so schreibt der Meister in seinen Memoiren — machten mich schauern, und ich warf die Feder fort, indem ich mir sagte: „Nah, morgen werde ich die Symphonie vergessen haben!“ An der darauffolgenden Nacht hörte ich aber ganz deutlich das Allegro; es war mir gerade so, als wenn es geklärt vor mir läge; ich war in einer fieberhaften Aufregung, lang mir das Hauptthema vor und wollte aus dem Bett springen. Aber die Reflexionen vom vorigen Tag hielten mich fest; ich hielt der Versuchung stand und klammerte mich an die Hoffnung, daß ich vergessen würde. Endlich schlief ich ein, und als ich am nächsten Morgen aufwachte, war in der Tat jede Erinnerung an die Symphonie verschwunden. . . .

h. Sonntagsproben. Auf die Anfrage über das Verbot der Sonntagsproben haben die Oberpräsidenten von Posen, Westpreußen, Hessen-Nassau und der Rheinprovinz der Bühnengemeinschaft geantwortet, daß die Proben durch Polizeiverordnung längst verboten sind. Nicht sind in nahezu sämtlichen preussischen Provinzen die Sonntagsproben verboten.

h. Jenjur am „Rosentawaller“. Der Wiener Hoftheaterjenjur hat einige Stellen des zweiten Aktes der Oper „Rosentawaller“ von Richard Strauß, die, wie bekannt, auch in der Hofoper aufgeführt werden soll, beanstandet. Es sind dies ziemlich erotisch gefärbte

Verse der Hoffmannsthal'schen Dichtung, welche die Mädchen vom Lande charakterisieren sollen. Direktor von Weingartner hatte sich erboten, die Stellen zu ändern, doch gaben weder Richard Strauß noch der Textdichter Hugo von Hoffmannsthal hierzu die Erlaubnis.

Kunst und Wissenschaft.

w. Heidelberg, 3. Jan. Prof. Dr. Karl Neumann hat, wie aus Kiel gemeldet wird, die Berufung auf den Lehrstuhl Hobbes angenommen.

w. Paris, 3. Jan. Als Tagungsort für den Kynologischen Kongress 1911 ist Paris gewählt worden. Der Kongress wird am 23. und 24. Mai stattfinden. Vorher soll noch eine Vorversammlung in Köln abgehalten werden, und zwar am 17. und 18. Februar.

m. Siegfried Wagner, der soeben in Paris einige Konzerte dirigiert hat, wird nach mehrjähriger Pause wieder vor das Berliner Publikum treten. Er veranstaltet am 16. Februar ein einmaliges Konzert mit dem verstärkten Philharmonischen Orchester, in dem er unter anderem Beethovens Achte Symphonie und von eigenen Werken die Einleitung zum ersten Akt und den ganzen zweiten Akt aus „Banabietrich“ (zum erstenmal) sowie als Uraufführung das große Liebesduett aus seiner noch unveröffentlichten Oper „Schwarzschwanenreich“ zu Gehör bringen wird. Solisten sind Kammerfänger Heinrich Henkel, der Heldentenor des Wiesbadener Hoftheaters, Lily Hagren-Wag, Fräulein Jacobs, Herr Schulz und Herr Schröder (Bayreuth).

Kleines Feuilleton.

Der sprechende Hund „Don“ des Hegemeisters Ebers in Teerhütte in der Lehlgang Heide, von dem in der Presse schon die Rede war, ist jetzt wissenschaftlich untersucht worden. Durch diese Prüfung sind die kühnsten Erwartungen der Gelehrten sogar noch übertroffen worden. Eine Kommission, bestehend aus dem bekannten Tierpsychologen Dr. Fungit vom psychologischen Institut der Berliner Universität,

Prof. Dr. Boffeler, Direktor des Zoologischen Gartens in Hamburg, und mehreren Privatpersonen, die das Protokoll mit unterzeichnen sollten, begab sich dieser Tage nach Teerhütte. Ohne jegliche Vorbereitung antwortete der Hund „Don“ auf die Fragen seines Herrn, des Hegemeisters Ebers, ohne Zögern und ohne sich zu irren, mit menschenähnlicher Stimme in verblüffender Klarheit. Wie heißt du? — Der Hund antwortete: „Don“. — Was hast du? — „Sungel!“ (mit besonderer Betonung der letzten Silbe). — Was wolltest du haben? — „Haben! Haben!“ — Ebers hielt ihm ein Stück Kuchen hoch und fragte: Was ist das? Der Hund antwortete: „Kuchen!“ — Was bistest du dir aus? — Der Hund antwortete: „Nihil! Nihil!“ Er sprach dieses letzte Wort nur einiger Zeit nach, als Ebers die draußen lärmenden anderen Hunde mit diesen Worten zur Ruhe verwiesen hatte. „Don“ spricht außerdem noch ja und nein. — Die Tochter des Hegemeisters wiederholte hierauf dasselbe Experiment mit demselben Erfolge, und dasselbe Resultat erzielte auch Dr. Fungit und dann Prof. Dr. Boffeler, als sie allein im geschlossenen Raume Versuche mit „Don“ anstellten. Der Hund zeigte sich bei den Fragen der Herren willig in der Beantwortung. Hierauf wurden zehn phonographische Aufnahmen gemacht. Die Stimme des Hundes ist lauter als die menschliche Stimme. Die Gelehrten haben festgestellt, daß derjenige Hund weder lürrt, noch bellt, und daß man die Hervorbringung der artikulierten Worte mit Sprechen bezeichnen kann. Dr. Fungit arbeitet zurzeit ein Attest aus über seine Untersuchungen und Beobachtungen an diesem Hunde. Der Hund soll bereits in nächster Zeit von verschiedenen erlenen wissenschaftlichen Instituten öffentlich vorgeführt werden.

Es dürfte geraten sein, bei den Mitteilungen über den sprechenden Hund der Affäre des „flügen Hans“, eines Ferkels, das bekanntlich, wie damals selbst ein gelehrter Afrikanforscher behauptete, Exempel ausrechnen konnte, eigentümlich zu sein. Wie lange hat es damals gedauert, bis man in wissenschaftlichen Kreisen einfiel, daß der kluge Hans überhaupt nichts konnte. Es wäre ja wohl denkbar, daß man einen Hund darauf dressieren könnte, bestimmte Laute nachzusprechen, aber sprechen kann er damit noch lange nicht.

Zu vermieten

Wohnungen

9 Zimmerwohnung

vollständig neu hergerichtet, mit allem Zubehör ist in der Bel-Etage Kaiserstr. 152 auf sofort oder 1. April 1911 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden links.

Jahnstraße 17

ist auf 1. April eine herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres ebenda, zwei Treppen hoch. 7569-

Einfamilienhaus, Maximilianstraße 2

9 Zimmer, sehr reichliche Nebenräume, Gas, elektrisches Licht, Zentralheizung, ist wegen Verlegung zu besonders günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Oberlandesgerichtsrat Dr. Glad in Leipzig, Weinstraße 11, oder auch hier Ettlingerstraße 23.

Schöne 8 Zimmerwohnung, Kriegstraße 39

gegenüber dem Groß-Palais, ist per sofort zu vermieten. Näheres Gartenstraße 12 im Kontor.

Hirschstraße 56

ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Veranda, Baderaum, Klosett im Glasabschluß sowie üblichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

Herrschafthaus, Hirschstraße 71

am Sonntagsplatz, auf 1. April zu vermieten. 7 Zimmer mit Erker und Balkon, Badzimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellerräume, Anteil an Waschküche und Trockenspeicher. Zu erfragen Hirschstraße 71, im 4. Stock.

Kaiserstraße 185

3 Treppen hoch, ist eine freundliche Wohnung von 6 bis 7 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. April 1911 zu vermieten. Anzulegen von 10 bis 4 Uhr. Näheres daselbst, zwei Treppen hoch.

Kriegstraße 104

ist der 2. Stock mit 7 Zimmern und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten.

Ecke Wendt- und Schubertstr., 1. Stock, schöne 7 Zimmerwohnung

elektr. Licht, Warmwasserheizung sowie reichliches Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Goethestr. 27, 1. Stock.

Hirschstraße 56, 2. Stock

ist eine modern hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör - Gartenanteil - umständehalber von jetzt bis 1. April zu sehr ermäßigtem Preise zu vermieten. Näheres Gartenstraße 32, 3. Stock.

Schöne 7 Zimmerwohnung

in der Westendstraße, 3. Stock, event. 2. Stock mit Garten, Bad, Speisekammer, Balkon, Fremdenzimmer und 2 Mansarden im Dachstuhl, Waschküche etc. auf 1. April 1911 zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr auf vorherige Anfrage Leopoldstraße 19, 1. Stock, wofolbst auch das Nähere zu erfahren.

Waldhornstraße 14

unweit Schloßplatz, 1 Treppe hoch, ist schöne herrschaftliche Wohnung mit elektrischer Treppenhauseleuchtung, bestehend aus 7 Zimmern, jedes mit besonderem Eingang, Badezimmer, großer Veranda, Manfardenzimmer etc. per 1. April 1911 zum Preise von 1400 M zu vermieten. Näheres im Hause selbst beim Hauseigentümer Karl Kauf.

Herrschafthaus, Kriegstraße 154

Neubau, Südlage, mit herrlicher Aussicht, sind auf 1. April Wohnungen, bestehend aus 7 Zimmern, mit reichlichem Zubehör, Warmwasserheizung u. Gartenanteil zu vermieten. Näheres daselbst im Büro d. Hintergebäudes.

Karlstraße 60, 2. Stock

ist eine schöne helle 6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, ohne Bis-a-vis, vollständig neu hergerichtet, zu vermieten. Zu erfragen ebendaselbst.

8 Zimmerwohnung zu vermieten.

Die Wohnung Kriegstrasse 165, 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Klosetts ist auf 1. April zu vermieten. Zur Wohnung gehören noch Mädchen- und Fremdenzimmer, 2 Keller, besonderer Trockenspeicher, Fahrradraum, besonderes Gärtchen, Gas und elektr. Licht in allen Räumen. Preis 1800 Mark. Näheres daselbst von 11 bis 4 Uhr und Stefanienstrasse 19 im Bureau.

Kaiserstraße 175

ist im 5. Stock eine schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Speisekammer, Badezimmer und sämtlichem Zubehör per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei Ettlinger & Wormser, Herrenstrasse.

Auf 1. April ist im Mittelpunkt der Stadt (nahe dem Bahnhof, Marktplatz und Schloßplatz) eine große, schöne Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör an eine gute Familie zu möglichem Preise zu vermieten. Näheres zu erfahren bei Karl Kornsand, Vermietungsbureau, Kaiserstr. 56.

Eisenlohrstraße 24

ist die Herrschafthauswohnung im 1. o. 2. Stock, 6 Zimmer, große wohnliche heizb. Diele u. Veranda, Bad, elektr. Licht u. Garten etc. per 1. April zu vermieten. Näheres b. Eigentümer C. Diez, Kaiserstraße 24.

Kreuzstraße 28

in schöner, zentraler Lage, ist auf 1. April eine modern hergerichtete Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, Bad, Balkon, Waschküche u. reichl. Zubehör (elektr. Licht) zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock.

Kriegstraße 133

ist eine schöne Herrschafthauswohnung von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Veranda und allem Zubehör auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres parterre daselbst oder Morgenstraße 27, parterre. Einzusehen von 2 bis 6 Uhr.

Kaiserstraße 132

ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Garderobe und sonstigem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 4143-

Sebelstraße 3 II

nächst dem Marktplatz, schöne, ruhige 6 Zimmerwohnung, große Zimmer, Glasabschluß und üblichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Gas-Badeeinrichtung vorhanden. Näh. Sebelstraße 3 I.

Amalienstraße 65

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im 4. Stock das. (7229-)

Barckstraße 27

in schöner freier Lage, ohne Bis-a-vis, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit Bad, Terrasse und reichl. Zubehör auf 1. März oder früher wegen Verlegung zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48 im Büro.

Erbsprinzenstraße 3

2 Treppen, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Herrenstr. 48 I. 2452-

Stefanienstraße 7

ist im 3. Stock auf 1. April eine sehr elegante, geräumige Herrschafthauswohnung bestehend in 6 bis 7 Zimmern, Balkon, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Bad, Manfardenzimmer, evtl. Gartenanteil, zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 186, 3. St., od. bei Kornland, Kaiserstr. 56. Anzusehen von 11 bis 1 und 3 bis 6 Uhr.

Waldhornstraße 17

ist auf 1. April der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Anzulegen von 11 bis 6 Uhr. Näheres im 2. Stock daselbst.

Zirkel 11

Wohnung von 5 kleinen Zimmern in kleinerem Hause per 1. April an bessere, ruhige Familie preiswert zu vermieten.

Leffingstraße 5, 3. Stock

ist eine schöne, große 4 Zimmerwohnung wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Anzulegen von 11 bis 5 Uhr. Näheres daselbst im 1. Stock.

Leffingstraße 25

ist eine schöne, große 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres parterre.

Marienstraße

nächst der Nebenstraße, ist in geschl. Hause im 4. Stock eine schöne Wohnung (franz. Dachstuhl) von 4 Zimmern und Zubehör an kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 52, 2. Stock rechts.

Schöne 6 Zimmer-Wohnung

1 Treppe hoch, Bad, Erker, gr. Terrasse, Pflanzengang, Garten, reichl. Zubehör, ohne Bis-a-vis, auf 1. April zu vermieten. Näheres Welpenstr. 39, part.

Wohnungen zu vermieten.

1. Schirmerstraße 5, 1. Stock, per sofort 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, nebst 2 Zimmern im Seitenbau, 2. Stock, 3 Keller, Vorgarten und Waschküche.

2. Schirmerstraße 5, 3. Stock, per 1. April 5 Zimmer, Küche, Bad, 1 Manfardenzimmer, Keller und Waschküche. Näheres im Hause selbst beim Hausverwalter oder Sofienstr. 118, im Bureau.

Erbsprinzenstraße 24

4. Stock, ist wegen Wegzugs eine

5 Zimmerwohnung

samt Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst Büro.

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör in freier Lage im Stadtteil Mühlburg sofort oder später zu vermieten. Näheres Grabenstraße 6 (Mühlburg).

Boeckstraße 10

eine schöne Wohnung, 2. Stock, 5 Zimmer, Bad, Küche, 1 Manfardenzimmer, 2 Keller, Waschküche, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst od. Ettlingerstraße 17, parterre.

Durlacher Allee 29a

ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balk., Veranda, Bad, u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. parterre.

Wederstraße 12

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, eines mit Bade-Einrichtung, Manfardenzimmer, Holzstall und Anteil an der Waschküche auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst.

5 Zimmerwohnung

in unmittelbarer Nähe vom Stadtgarten und Bierordnbau, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres Schützenstraße 7, Büro im Hof. 8498-

Kaiserstraße 186

ist im 4. Stock eine sehr schöne, elegante, geräumige Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Große Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Klosetts, großer Gang, Manfardenzimmer und Kellerräume. Die Wohnung ist sehr sonnig und hell. Preis 1050 Mk. Einzusehen und nähere Auskunft ebendaselbst im 3. Stock, bei der Hauseigentümerin, oder bei Kornland, Kaiserstraße 56.

Durlacher Allee 15

ist der neuhergerichtete 4. Stock, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und Bad, mit reichlichem Zubehör, auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Stock.

Sofienstraße 77

ist im 2. Stock eine der Neuzeit entsprechende 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör sowie Balkon und Veranda auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Karlstraße 22 i. Kontor.

Herrenstraße 29

in der Nähe der kathol. Kirche, 5 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Preis 600 Mk. Auskunft im 3. Stock.

Herrschafthaus, Eisenlohrstraße 10a

ist der 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, Manfardenzimmer, Keller, Trockenspeicher nebst Gartenanteil per 1. April zu vermieten. Ebenfalls ist der 4. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Goethestraße 27, 1. Stock.

Scheffelstraße 52

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4-5 Zimmern, mit Manfardenzimmer und Zubehör, ebenso eine Wohnung von 3 Zimmern, mit Manfardenzimmer und Zubehör per 1. April (ev. auch zusammen) zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock rechts.

Zirkel 11

Wohnung von 5 kleinen Zimmern in kleinerem Hause per 1. April an bessere, ruhige Familie preiswert zu vermieten.

Leffingstraße 5, 3. Stock

ist eine schöne, große 4 Zimmerwohnung wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Anzulegen von 11 bis 5 Uhr. Näheres daselbst im 1. Stock.

Leffingstraße 25

ist eine schöne, große 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres parterre.

Marienstraße

nächst der Nebenstraße, ist in geschl. Hause im 4. Stock eine schöne Wohnung (franz. Dachstuhl) von 4 Zimmern und Zubehör an kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 52, 2. Stock rechts.

Schöne 6 Zimmer-Wohnung

1 Treppe hoch, Bad, Erker, gr. Terrasse, Pflanzengang, Garten, reichl. Zubehör, ohne Bis-a-vis, auf 1. April zu vermieten. Näheres Welpenstr. 39, part.

Wohnungen zu vermieten.

1. Schirmerstraße 5, 1. Stock, per sofort 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, nebst 2 Zimmern im Seitenbau, 2. Stock, 3 Keller, Vorgarten und Waschküche.

2. Schirmerstraße 5, 3. Stock, per 1. April 5 Zimmer, Küche, Bad, 1 Manfardenzimmer, Keller und Waschküche. Näheres im Hause selbst beim Hausverwalter oder Sofienstr. 118, im Bureau.

Erbsprinzenstraße 24

4. Stock, ist wegen Wegzugs eine

5 Zimmerwohnung

samt Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst Büro.

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör in freier Lage im Stadtteil Mühlburg sofort oder später zu vermieten. Näheres Grabenstraße 6 (Mühlburg).

Boeckstraße 10

eine schöne Wohnung, 2. Stock, 5 Zimmer, Bad, Küche, 1 Manfardenzimmer, 2 Keller, Waschküche, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst od. Ettlingerstraße 17, parterre.

Durlacher Allee 29a

ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balk., Veranda, Bad, u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. parterre.

Wederstraße 12

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, eines mit Bade-Einrichtung, Manfardenzimmer, Holzstall und Anteil an der Waschküche auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst.

5 Zimmerwohnung

in unmittelbarer Nähe vom Stadtgarten und Bierordnbau, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres Schützenstraße 7, Büro im Hof. 8498-

Kaiserstraße 186

ist im 4. Stock eine sehr schöne, elegante, geräumige Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Große Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Klosetts, großer Gang, Manfardenzimmer und Kellerräume. Die Wohnung ist sehr sonnig und hell. Preis 1050 Mk. Einzusehen und nähere Auskunft ebendaselbst im 3. Stock, bei der Hauseigentümerin, oder bei Kornland, Kaiserstraße 56.

Durlacher Allee 15

ist der neuhergerichtete 4. Stock, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und Bad, mit reichlichem Zubehör, auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Stock.

Sofienstraße 77

ist im 2. Stock eine der Neuzeit entsprechende 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör sowie Balkon und Veranda auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Karlstraße 22 i. Kontor.

Herrenstraße 29

in der Nähe der kathol. Kirche, 5 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Preis 600 Mk. Auskunft im 3. Stock.

Herrschafthaus, Eisenlohrstraße 10a

ist der 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, Manfardenzimmer, Keller, Trockenspeicher nebst Gartenanteil per 1. April zu vermieten. Ebenfalls ist der 4. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Goethestraße 27, 1. Stock.

Scheffelstraße 52

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4-5 Zimmern, mit Manfardenzimmer und Zubehör, ebenso eine Wohnung von 3 Zimmern, mit Manfardenzimmer und Zubehör per 1. April (ev. auch zusammen) zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock rechts.

Zu vermieten

Schillerstraße 35 sind der 2., 3. und 4. Stock, bestehend aus je 4 Zimmern, Bad, Speisekammer, Manfardenzimmer und sonstigem Zubehör. Zu erfragen im Laden daselbst.

Schillerstraße 26

ist eine hübsche geräumige 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

Luisestraße 2, 3. Stock

nächst der Ettlingerstraße, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau.

Rüppurrstraße 5

sind auf 1. April eventl. früher folgende bessere Wohnungen zu vermieten:

1. Stock 4 Zimmer, Manfardenzimmer u. reichl. Zubehör (Bad vorgezogen), 2. Stock 5 Zimmer, Bad, Manfardenzimmer u. reichl. Zubehör, 3. Stock 5 Zimmer, Manfardenzimmer u. reichl. Zubehör (Bad vorgezogen). Das ganze Haus vollständig neu hergerichtet und jeder Raum mit Gas u. elektrischem Licht versehen. Näheres beim Eigentümer Heinrich Falke, Rüppurrstraße 35.

Rathenauerstraße 18

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Manfardenzimmer, Wasserloset u. üblich. Zubeh. per 1. April d. J. zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts.

Boeckstraße 18

ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Goethestraße 27, 1. Stock.

Friedenstraße 20

geräumige 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Atelier.

Schützenstraße 9

ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. Manfardenzimmer auf 1. April zu vermieten. Anzulegen im 2. Stock.

Moderne 4 Zimmerwohnung

mit Badezimmer, auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Klauaprechtstraße 38.

Wohnungen zu vermieten Weinbrennerstraße 52

sofort oder später:

4 Zimmer 1. Stock, 4 oder 9 Zimmer 2. Stock, 4 oder 9 Zimmer 3. Stock. Zu jeder Wohnung Bad, Manfardenzimmer und Speicherkammer. Preis von 720 M bis 1800 M. Näh. Sofienstr. 118 im Bureau.

Klauaprechtstraße 22

ist eine hübsche 4 Zimmerwohnung, 3. Stock, mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock oder beim Eigentümer Sofienstraße 120, 2. Stock, zu erfragen.

Marienstraße 3 im 3. Stock

ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

Marienstraße 3 im Seitenbau

1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Marienstraße 2 im Laden.

Ecke Rüppurr- und Cüssenstraße 68

ist im 2. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Manfardenzimmer und Anteil an der Waschküche auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

Lammstraße 3

ist der 2. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden.

Winterstraße 15

schöne 4 Zimmerwohnung mit großer Küche u. Zubehör, Balkon, geschl. Veranda auf 1. April zu verm. Näh. 2. Stock.

Hübischstraße 15, Ecke Kriegstr.

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, 3. Stock links, mit Bad, Balkon, Veranda u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Scheffelstraße 53, 1. Stock. Telefon 1707.

Partierwohnung

bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer und allem anderen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Umlandstraße 7 I.

Augustenstraße 27

ist der 2. Stock mit 4 Zimmern, nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Wirt daselbst od. Kriegstr. 126 auf dem Büro.

Rathenauerstraße 2

ist im 2. Stock rechts eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, nebst Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres beim Wirt daselbst oder Kriegstr. Nr. 126 auf dem Büro.

Stenberstraße

ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Manfardenzimmer, Wasserloset u. üblichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Sternbergstraße 15, 2. Stock.

Kaiser-Allee 115, Ecke der Herderstraße

ist eine herrschaftliche 4 Zimmerwohnung mit Erker, Balkon, Badezimmer u. reichl. Zubehör, 2. Stock, links, auf 1. April zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 53, 1. Stock. Telefon 1707.

Rheinstraße 49

ist auf 1. April eine hübsche Wohnung im 4. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller und Manfardenzimmer zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden.

Bahnhofstraße 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Alkoven, Küche und Keller auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod.

Angartenstraße 39 ist eine geräumige 3 Zimmerwohnung mit Koch- und Senzgas und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod.

Bernhardstraße 6 (Dfstadt) ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas nebst Zubehör auf 1. April preiswert zu vermieten. Näheres im 3. Stod rechts.

Kriegstraße 14, Hinterhaus, 2. Stod, sind 3 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2. Stod.

Eine freundliche schöne 3 Zimmerwohnung mit Verand. und sämtl. Zubehör v. 1. April 1911 an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei **G. Vansöck Söhne**, Fabrik für Läden- und Schaufenstereinrichtung, Wilhelmstraße 68.

Hirschstraße 98, in freier Lage am Sonntagsplatz, ist die Parterrewohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1911 zu vermieten. Ansuchen von 10 bis 4 Uhr. Näheres Karlsstraße 165, 2. Stod, in Karlsruhe-Verkehr.

Stefanienstraße 24 ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung mit Verand. (Küche in Souterrain) auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres Reichstraße 1 oder Ruppurrerstraße 13, Bureau.

Goethestraße 18 ist eine schöne, für sich abgeschl. Mansarden-Wohnung, 3 Zimmer und Alkoven auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stod.

Schöne, helle 3 Zimmerwohnung mit Balkon im 3. Stod auf 1. April zu vermieten. Näheres Goethestr. 15 a im 2. Stod.

In der Marienstraße ist eine schöne

Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven, Küche und Keller auf 1. April preiswert zu vermieten. Näheres Marienstraße 21 im Laden.

Goethestraße 7 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung, ohne Bis-a-vis, bestehend aus 3 Zimmern und nötigen Zubehör, per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfragen bei K. Gössel, Kriegstr. 97, Büro im Hof.

3 Zimmerwohnung. **Veilchenstraße 9**, 2. Stod, ist eine schöne Wohnung mit großer Küche und Veranda auf 1. März zu vermieten. Näheres daselbst rechts.

Vorholzstraße 52 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, parterre, per 15. März zu vermieten. Näheres 4. Stod links od. Ruppurrerstr. 28, Telefon 2481.

Hirschstraße 75 ist eine große 3 Zimmerwohnung, mit Küche, Mans., Keller, Waschküche u. Trockenraum auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stod.

Gerwigstraße 60 ist auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung im 1. Stod von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde. Zu erfragen daselbst 1. Stod rechts.

Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Akademiestraße 29, 1.

Leffingstraße 50 ist im 1. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Stadtteil Ruppurr. **Auerstraße 12** ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung mit Zubehör u. Gartenortel auf 1. April od. spät. an kleine ruh. Fam. zu vermieten.

Adamiestraße 15 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Kochgas, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre im Bureau.

Hirschstraße 25 ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung im Rückgebäude, nach dem Garten gehend, mit Gasleitung versehen, sind per 1. April an ruhige, kleine Familie zu vermieten. Näheres 1. Stod, Vorderhaus.

Zullastraße 78 ist auf 1. Februar oder später eine schöne Wohnung im 3. Stod von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. Stod rechts, sowie Kronenstraße 33 im Bureau.

Kriegstraße 174 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Balkon und Veranda, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Gartenbau, 2. Stod.

Brauerstraße 29 sind per sofort oder später je eine moderne 2 und 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres parterre im Bureau.

3 Zimmerwohnungen. **Mondstraße 4** sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres Mondstraße 5, 2. Stod rechts, oder Soffienstraße 116 im Bureau.

Wegewinstraße 21, 4. Stod, 3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller; **Sternbergstraße 8**, 4. St., 3 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller; **Werberstraße 9**, 1. Stod, 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Mansarde per 1. April d. J. zu vermieten. Zu erfragen Werberstraße 9, 2. Stod.

Wegewinstraße 12 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Veranda u. Keller, auf 1. April d. J. zu verm. Näheres bei Herrn Kaufmann, 1. St. oder Weisenstr. 54 III.

Wegewinstraße 14 ist im 3. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Trockenboden auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kaufstraße 6 im 1. Stod.

Wilhelmstraße 56 ist eine 2 u. 3 Zimmerwohnung auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod links.

Grenzstraße 34, nächst der Kriegstraße, sind 3 schöne Zimmer, Küche, Kammer, Keller und Anteil an Waschküche und Trockenboden per 1. April 1911 zu verm. Näheres Herr Schloffermeister Eughofer, ob. Wilhelmstr. 20, Angulieb. zwischen 9 und 4 Uhr.

Hirschstraße 18 ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller (mit Gas und Wasser), Vorderhaus, auf 1. April zu vermieten.

Kriegstraße 161 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Partstraße 3 ist im 4. Stod eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Koch- u. Leuchtgas, an ruhige Familie sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Schützenstraße 23 im 2. Stod.

Rudolfstraße 12 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speisekammer, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen parterre

Leopoldstraße 33 ist im Hinterh. eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst bei J. Holz im Hinterh., 1. St.

Winterstraße 20, 4. Stod, ist eine Wohnung aus 3 Zimmern, mit Eckbalkon, Küche, Speisekammer, Mansarde und Keller besteh. Preis 480 M., auf 1. April 1911 zu vermieten.

Soffienstraße 89 ist in ruhigem Hause, ohne Bis-a-vis, mit Vorgarten, im 3. Stod eine

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde, Keller, a. 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stod, rechts.

Wilhelmstraße 7 sind 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ebenfalls 2 Zimmer im Hof als Aufbewahrungsräume. Zu erfragen im 3. St.

Klein-Ruppurr, schönste Lage, Nähe v. Bahnhof, schöne 3 Zimmerwohn., hochpart., mit Küche, Mans., Gartenant., Glasabschl., Gas- u. Wasserleitung per 1. März od. April zu vermieten. Näheres erfragen Karlsstr., Pflanzstr. 14 II.

Kapellenstraße 56a, 1. u. 2. Stod, sind 3 schöne 3 Zimmerwohnungen mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 3. Stod.

Werderplatz 35, parterre, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stod.

Waldstraße 93 ist eine 3 Zimmer-Wohnung, Küche und Keller, im 3. Stod, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod.

Cagnerstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod.

Georg-Friedrichstraße 30 ist im 3. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Balk., Veranda, Mansarde und Keller auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres im Laden.

Johannstraße 1, gegenüber d. Sonntagsplatz, ist im 1. Stod eine frdl. Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Keller, auf 1. April an eine kl. ruh. Fam. zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod.

3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör v. 1. April zu vermieten. **Wetter & Grimm**, Birke 25a.

Schererstraße 6a ist im 3. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung infolge Wegzugs per sofort oder später an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Luisenstraße 37 im Bureau.

Angartenstraße 58, Vorderhaus, 2. Stod, Vorderhaus, 3. Stod, Vorderhaus, 4. Stod, je 3 Zimmer mit Küche und Keller,

Seitenhaus, Neubau, 4 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Angartenstraße 58, 2. St., oder Hübnerstraße 62, Bureau.

Offenweinsteinstraße 21, 4. Stod, 3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller; **Sternbergstraße 8**, 4. St., 3 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller; **Werberstraße 9**, 1. Stod, 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Mansarde per 1. April d. J. zu vermieten. Zu erfragen Werberstraße 9, 2. Stod.

Wegewinstraße 12 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Veranda u. Keller, auf 1. April d. J. zu verm. Näheres bei Herrn Kaufmann, 1. St. oder Weisenstr. 54 III.

Gerwigstraße 52 sind im 2., 3. und 4. Stod je eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Keller und Mansarde (einst. auch mit Stallung) auf 1. April zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße 13, Bureau.

Veilchenstraße 5, parterre, sind schöne 3 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten.

Humboldtstraße 17 ist im 2. Stod eine geräum. 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten.

Humboldtstraße 17, 4. St., ist eine schöne 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Veilchenstraße 7, Hinterhaus.

Kaiserstraße 158, eine Treppe hoch, ist eine schön, vollständig abgeschlossene 3 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Lage speziell geeignet für Büro zc.

3 Zimmerwohnung. **Werderstraße 95** ist eine schöne Wohnung per 15. Februar od. später wegen Verletzung zu vermieten. Näheres daselbst parterre oder im 4. Stod, rechts.

Schöne 3 Zimmerwohnung (Gas) in der Nähe der Hauptpost, von ruhiger Familie auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 780 an das Kont. des Tagbl. erbet.

Friedenstraße 24, 2. Stod, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stod.

3 Zimmerwohnung, 4 Treppen hoch, mit Küche, Kammer und Keller an ordnungsliebende, kleine Familie zu vermieten. Näheres Karlsstraße 49a in der Konditorei.

Kaiserstraße 113, im 3. Stod, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2 Tr.

Scheffelstraße 62, Hinterhaus, 2. Stod, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und übl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Hübnerstraße 12, Bureau.

3-4 Zimmerwohnung. **Douglasstraße 10**, Ede Akademiestraße, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern (Klosett i. Glasabschl.), 1 Mans., 1 Kammer u. 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch kann noch ein Zimmer dazu gegeben werden. Näheres von 10 bis 12 und 1/3-1/5 Uhr parterre rechts im Büro, von 12-1/3 im 2. Stod.

2 Mansardenzimmer mit Küche und Keller, Douglasstr. 22, Hinterhaus.

3 Zimmerwohnung Douglasstraße 22 im Seitenbau, bei eventl. auch mit Verkleidung.

4 Zimmerwohnungen in der Buntentstraße, 1. und 2. Stod.

5 Zimmerwohnungen in der Reichenstraße, 2. und 3. Stod.

6 Zimmerwohnung in der Hauptstraße, 2. Stod, welschlich der Hirschstraße, mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Douglasstraße 22, 2. Stod zu erfragen.

2 Zimmer nebst Küche, Mansarde und Keller, Gas u. elektr. Licht, 1 Treppe hoch, als Wohnung od. Bureau per 1. April zu vermieten. **Wetter & Grimm**, Birke 25a.

Haizingerstraße 11 ist auf 1. April eine schöne Wohnung im 4. Stod von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stod links, sowie Kronenstraße 33 im Bureau.

Ruppurrerstraße 9 ist im Vorderhaus eine Parterrewohnung von 2 Zimmern mit Kammer, Küche usw. zu vermieten. Näheres im 2. Stod links.

Luisenstraße 52 ist im Seitenbau, 1. Stod, eine schöne Wohn. von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. St.

Durlacher Allee, Ede Degenfeldstraße, sind 2 Wohnungen von 2 Zimmern und 2 Wohnungen von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Degenfeldstraße 1, Gelladen.

Winterstraße 21 ist in freudl. Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näheres im Laden.

Zu vermieten sind (Gebührenfrei für Mieter): **Gartenstraße 2**, 5, 1300 M. **Waldfstraße 3**, 5, 700 M. **Reichenstraße 1**, 5, 1000 M. **Durlacher Allee 2**, 5, 1100 M. **Haynplatz 1**, 6, 2200 M. **Kriegstraße 3**, 6, 1400 M. **Stillingstraße 1**, 6, 1000 M. **Friedenstraße 1**, 7, 1300 M. **Reichenstraße 4**, 7, 1350 M. **Kriegstraße 2**, 7, 1800 M. **Mollstraße 2**, 8, 2900 M. **Kaiserstraße 3**, 9, 2200 M. **Kaiserstraße 3**, 9, 2300 M. **Belfortstraße 2**, 7, 1850 M. **Kriegstraße 2**, 7, 1700 M. **Stefanienstraße 3**, 6-7, 1800 M. **Jahnstraße 1**, 9, 2600 M. **Durlacher Allee 1**, 5, 900 M. **Kaiserstraße 3**, 5, 900 M. **Soffienstraße 2**, 7, 1530 M. **Kaiserstraße 2**, 5, 1000 M. **Stillingstraße 1**, 7-9, 1800 M. oder später. **Alfstraße 1**, 5, 1000 M. **Amalienstraße 5**, 7, 2000 M. **Friedrichsplatz, Laden**, 4 Zimmer, Küche zc. per bad. M. 1750.-

Billa, Maximilianstr., entb. 9 Zimmer, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, Herd und Badeeinrichtung vorhanden, per sofort oder später.

Wiele andere Wohnungen, Läden, Villen zc. durch 5926-

Vermietungs-Büro **R. Kornfand**, Nr. 56, Sprechstunden von 8-7 Uhr abends.

Zu vermieten. In meinem Neubau Rheinstr. 107 ist noch eine 2 Zimmerwohnung u. einige 3 Zimmerwohnungen mit Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Rheinstr. 21, 2. Stod.

Ferner: **Seberstraße 2** ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern mit Mansarde, Balkon und Veranda, sowie Zubehör auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres ebenda 1. Stod.

Luisenstraße 56 sind im Hinterh. auf 1. April 3 schöne 2 Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres in der Schreinerwerkstätte o. 5. St.

Kriegstraße 153 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Leopoldstraße 32 im Laden.

Kaiserstraße 26, 1 Tr. hoch, ist eine schöne sonnige 2 Zimmerwohnung mit groß. Alkoven, Küche u. Zub. per 1. April preisw. an ruh. Familie zu vermieten. Zu erfr. im Zutrittsentladen.

Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Februar od. später zu vermieten. Näheres Hübnerstr. 16, parterre lfs.

Ludwig-Wilhelmstraße 14 ist auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung im 5. Stod von 2 Zimmern, Küche und Keller. Zu erfragen Kronenstr. 33 im Bureau.

Kronenstr. 34 sind im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und eine von 1 Zimmer, Küche, Keller und Gas-Einrichtung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Victorialstraße 10 ist eine freundl. Mansardenwohnung von 2 bis 3 Zimmern, mit Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im 3. Stod.

Karl-Wilhelmstraße 16, 5. Stod, ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Scheffelstraße 53, 2. Stod, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küchenveranda auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

Coffesauerstraße 9 ist kleine 2 Zimmerwohnung mit Gas, an ruh. Leute ohne Kinder, zum 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

Wohnung zu vermieten **Leffingstraße 17**, große geräumige, im 3. Stod, mit allem Zubehör. Näheres 1. Stod daselbst.

Schererstraße 18 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, mit Zubehör, u. eine Wohnung von 1 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod links.

Werderstraße 58 im Hinterh. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Gas an eine kleine ruh. Fam. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus 2. Stod daselbst.

Angartenstraße 18, Seitenbau, ist eine 2 Zimmerwohnung mit kleiner Küche und Keller, im Vorderhaus Mansardenwohnung mit 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

Schöne 2 Zimmerwohnung im Vorderhaus sucht auf 1. April kleine Familie in der Südstadt. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 745 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Roonstraße 17, eine schöne 2 Zimmerwohnung im 4. Stod auf 1. April zu vermieten.

Luisenstraße 50 sind Zweizimmerwohnungen, mit und ohne Mansarde von 220 bis 310 M. zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod.

Eine freundliche, frei gelegene Wohnung im Seitenbau, ganz für sich abgeschlossen, von 2 Zimmern, Alkoven, Mansarde u. Küche ist auf 1. April ds. Jahres an eine kleine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kriegstraße 78, Eingang Hirschstr.

Gerwigstraße 31 ist im 4. Stod auf 1. April eine schöne 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres im Büro Georg-Friedrichstraße 28 oder Melanchthonstraße 3, parterre.

Zu vermieten per sofort: **Hardsstraße 6**, 2. Stod, schöne Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Küche und Keller.

Per 1. April: **Kaiserstraße 64 IV**, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller.

Kaiserstraße 64 III, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, daselbst II, links, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde.

Kaiserstraße 21 II, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern.

Kreuzstraße 7, Hinterh. IV, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller.

Aderstraße 18, Hinterhaus IV, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller.

Marienstraße 34 III, Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller, daselbst, 4. Stod, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller.

Näheres im Kontor der **Ruppurrer Brauerei** normaler Freibierl. von Selbstdarische Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

2 Zimmerwohnung mit Zubehör ist im Seitenbau Soffienstraße 3 a. 1. April an kleine Familie zu vermieten. Näheres Vorderhaus 3. Stod.

Gartenstraße 8a, Seitenbau II, links sind 2 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, an ruhige, pünktliche Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Jollystraße 11, III., täglich bis 4 Uhr.

Cagnerstraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Vorderhaus und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde und Speicherraum im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus part.

Eine freundl. Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zub. ist per 1. April an ruhige Leute zu verm. Näheres Wilhelmstr. 27, part.

Wilhelmstraße 41, in ruhigem Hause, 4. Stod, ist eine Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Kell., Koch- und Leuchtgas, und sonstig. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, im Hinterhaus, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Angartenstraße 36, 2. Stod links.

2 Zimmerwohnung, Küche und Keller, Seitenbau, 1. April zu vermieten. **Werderplatz 35**, 1. Stod.

In der **Wilhelmstraße 74** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 groß. Küche, 1 Badezimmer, 1 Speisekammer, 1 Keller, Klosett und Anteil an der Waschküche auf 1. April zu vermieten.

Eine 2 und 4 Zimmerwohnung sind Soffienstraße 112 auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

Schöne 2 und 3 Zimmerwohnung im 2. und 3. Stod per 1. April zu vermieten Humboldtstraße 15. Zu erfragen im Laden daselbst.

2 Zimmer als Bureau od. Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Akademiestraße 28, 1. Stod.

Waldstraße 85, in schön. Seitenb. ist eine kleinere 2 Zimmerwohnung mit Küche an 1. o. 2. Per. a. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Billig zu vermieten ist auf 1. April eine schöne 2 Zimmerwohnung im 3. Stod. Näheres Grenzstraße 5, im Laden.

Winterstraße 17, Hinterh., part., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Vorderhaus parterre.

Jählingerstraße 15 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller u. Speisekammer auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Marienstraße 67 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Gas an kl. Familie auf 1. April billig zu vermieten. Näheres 2. Stod, links.

Amalienstraße 45 ist im 2. Stod des Seitenbaues eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zc. per 1. April billig zu vermieten. Näheres in der Papierhandlung.

Luisenstraße 21, 4. Stod, nächst der Eitlingerstr., ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April an ruhige Leute billig zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stod.

Grenzstraße 22 ist im 4. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod J. Schüle.

Jählingerstraße 92 (a. Marktpl.) ist im Hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung mit Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stod.

Schöne 4 Zimmerwohnung im 2. Stod, mit Erker, großer Veranda, Bad, Küche, 2 Keller, Mansarde und sonst reichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Beierheim, Marie-Alexandrastraße 14, 1. Stod.

1 und 2 Zimmerwohnungen sind Soffienstraße 17 auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stod links oder Soffienstraße 56, 3. Stod.

Steinstraße 11 ist per sofort eine Wohnung im Hinterhaus, 1 Zimmer, Alkoven und Küche, an alleinstehende Frau oder Herrn zu vermieten. Näheres Vorderhaus II.

Durlacherstraße 7, nächst d. Kaiserstr., ist e. geräum. Mansardenwohnung m. Kochgas, an kl. ruh. Fam. a. 1. April zu verm. Näheres im Laden daselbst.

Klein-Ruppurr. Eine schöne Wohnung, 2. Stod, Gas- und Wasserleitung, auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im „Gasthaus zum Grünen Baum“.

Läden und Lokale In der Dfstadt ist ein schöner

Laden mit 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Jollystraße 1, 4. Stod, oder Kurvenstraße 9, 1. Stod. Telefon 2327.

Läden zu vermieten. Südstadt ist ein schöner Eckladen mit Wohnung von 2 Zimmern und Küche, eventl. auch 3 Zimmern, auf 1. April 1911 billig zu vermieten. Zu bemerken wird seit längerem Jahren ein Speise-Gebacken betrieb, kann sich aber auch für jedes andere Geschäft od. Bistable. Zu erfragen Kantenstraße 6 I.

Kleinerer Laden **Kaiser-Wilhelm-Passage**, nächst der Kaiserstraße zu vermieten. Näheres Kaiser-Passage 28, 2. Stod im Bureau.

In der Hauptverkehrsstraße am Ludwigplatz ist ein großer Eckladen mit 6 Schaufenstern ganz oder teilweise per Frühjahr 1911 zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25a, 4. Stod. 4677-

Laden **Amalienstraße 22** mit groß. Wohnung und Speisekammer sofort od. später zu vermieten. Näheres 3